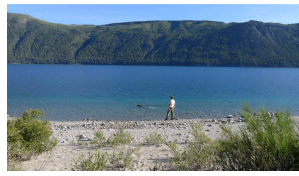


Gedränge am Lago Gutiérrez



Einsamkeit am ...



... Lago Nahuel Huapi



erster Blick auf den Lanin

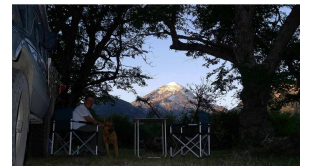
Reiseroute: Argentinien, Parques Nacionales Nahuel Huapi und Lanin

Nächste Ziele: Chile, Parque Nacional Villarrica

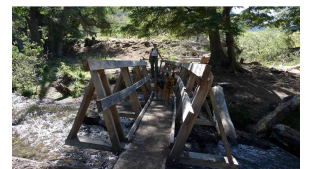
Argentinien, 10.01. bis 17.01.2012



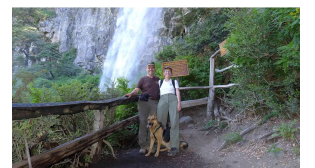
Postkartenidylle am Lago Huechulafquen



Bergblick



auf dem Weg zum Wasserfall



Wasserfall El Saltrillo



schwarzer Sandstrand



Vollkorn-Fladen á la Diana



ein letzter Blick



Araukarien-Wäldchen

Hola,

über den Grenzpass Futaleufu reisen wir ohne Schwierigkeiten nach Argentinien ein. Da es immer noch wie aus Eimern schüttet, erkundigen sich die argentinischen Zöllner nur nach unseren Lebensmitteln. Wegen einer Tomate und zwei Bananen wollen sie ihr trockenes Häuschen nicht verlassen und verzichten auf eine Autokontrolle.

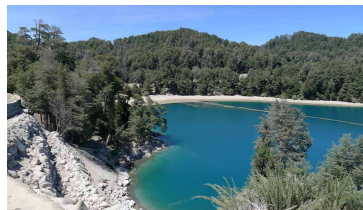
Im nur 40 Kilometer entfernten Esquel übernachteten wir wieder auf „unserem“ Berg. Am nächsten Tag besuchen wir erneut das Teehaus in Trevelin und fahren über El Bolson nach Bariloche. Wer näheres darüber erfahren möchte, kann die Berichte 026 bis 028 von unserem Aufenthalt im November lesen.

Hatten wir vor zwei Monaten den Lago Gutiérrez bei Bariloche noch für uns alleine, so finden wir jetzt gerade noch ein kleines freies Plätzchen für unsere Mittagspause. Hunderte von Urlaubern bevölkern nun in der Hochsaison das Ufer. Nur 40 Kilometer weiter haben wir einen traumhaften Schlafplatz am Lago Nahuel Huapi für uns alleine.

Auf der Weiterfahrt in Richtung Villa Angostura beschließen wir wegen des herrlichen Wetters nicht gleich wieder nach Chile auszureisen, sondern die vor zwei Monaten abgebrochene Sieben-Seen-Runde zu fahren. Damals herrschte hier Endzeitstimmung, da der Vulkan Puyehue seine dicke Aschewolke nach Argentinien schickte. Mittlerweile hat sich die Natur etwas davon erholt. Die Sieger im Kampf ums Überleben sind die Lupinen.



November



Januar

Da Sallys Gesundheitszeugnis für Chile abgelaufen ist, müssen wir in San Martin de los Andes ein neues besorgen. Die zuständige Senasa hat wie jedes Amt am Freitagnachmittag bereits Wochenende. So beschließen wir in den Nationalpark Lanin zu fahren. Der Vulkan Lanin soll der schönste Berg der Welt sein, behauptet der argentinische Reiseführer. Wir sehen ihn bei wolkenlosem Himmel. Ein fantastisches Bild: 3776 Meter hoch, gleichmäßiger Kegel, Schneehaube – wow!

Erfreulicher Weise darf Sally den Nationalpark Lanin „betreten“. Wir bleiben 3 Tage und wandern, faulenzten oder beobachten den Vulkan bei den verschiedensten Lichtstimmungen. Der Hochsommer verwöhnt uns mit 32 Grad und strahlend blauem Himmel. Anders als im chilenischen Regenwald an der Carretera Austral sind wir von Tabanos und Moskitos verschont. Bis spät abends können wir draußen sitzen und den Sternenhimmel beobachten.

Der Nationalpark Lanin wird von den Mapuche-Indianern bewirtschaftet. Mit einem kommen wir ins Gespräch und er erzählt uns, dass es hier im Winter meterhohem Schnee hat und wenn dieser schmilzt der See um bis zu 9 Meter ansteigt. Und wenn man vom Calafate-Strauch vier Beeren isst, kommt man wieder hierher zurück. Sofort verspeisen wir die vier.

Am Dienstag erscheinen wir mit einem tierärztlichen Gesundheitszeugnis bei der Senasa. Rasch ist das offizielle Certificado de Salud für Sally ausgestellt. So steht unserer Einreise nach Chile nichts mehr im Wege.

Wir durchqueren wieder den Nationalpark Lanin und reisen am Paso Mamuil Malal nach Chile ein. Hier schließt sich nahtlos der Nationalpark Villarrica an. Laut chilenischem Reiseführer soll hier mit dem gleichnamigen Vulkan Villarrica der schönste Berg der Welt der sein ...! A ver – mal sehen.

Hasta pronto Diana y Rüdiger